

Einsamkeit am Main und Aufbauarbeit im Sportheim

Ausdauersport: Matthias Gall schafft beim »Taubertal 100« die 200-Kilometer-Distanz bis nach Adelsberg

Die kalte Nacht und der undurchdringliche Nebel legten sich wie ein schwerer Mantel auf die Schultern von Matthias Gall (ELT Großheubach). Doch der Gedanke an das Ziel trieb ihn voran. Mit eisernem Willen bewältigte der Ultralangläufer am Wochenende beim Taubertal 100 die 200 Kilometer lange Mammutstrecke, die ihn von Rothenburg ob der Tauber nach Adelsberg (Landkreis Main-Spessart) führte. Nach 26:44:30 Stunden lief er als erster Mann ins Ziel im Gemündener Stadtteil, wo er symbolisch zum Ritter geschlagen wurde. Noch schneller als Gall war allerdings eine Frau, Julia Fattori. Die Schweizerin absolvierte den Wettlauf in herausragenden 23:41:04 Stunden.

»Es lief besser als gedacht«, sagte Gall hinterher. Er hatte sich im Juni am Fuß verletzt und musste sich deshalb mit einer dreimonatigen Vorbereitungszeit begnügen. Trotz des Handicaps war der Lauf für ihn ein tolles Erlebnis, auch weil er sich mental gut vorbereitet und die lange Strecke in Abschnitte eingeteilt hatte. Außerdem profitierte er davon, dass er bei Kilometer 144 bei der der Verpflegung in Lohr-Steinbach eine längere Pause machte, wo er die aufbauende Atmosphäre im Sportheim genoss.

Kein Problem hatte Gall mit dem Streckenverlauf. Denn bevor die 200-Kilometer-Läufer in Adelsberg endgültig das Ziel erreichten, war noch eine Wendepunktstrecke nach Zelllingen vorgeschaltet. Diese 39 Kilometer zogen sich für Gall in die Länge, weil

es am Main sehr einsam war. Neben Julia Fattori und Gall finishten nur drei weitere Männer den Wettbewerb.

Wiesner und Serby verkürzen

So war für Steffen Wiesner (RVV Wombach) schon bei Rennhälfte in Wertheim Schluss. Der 45-Jährige aus Steinfeld-Hausen war von einer Erkältung im Vorfeld geschwächt, so dass er nach 13:38,10 Stunden aufhörte und in die 100-Kilometer-Wertung kam, bei der er Rang 49 belegte. Ralf Serby (NRNF Lohr), der ebenfalls die 200 Kilometer bewältigen wollte, beendete den Wettbewerb nach 100 Meilen, für die er 25:17:31 Stunden benötigte. Auf dieser Distanz wurde er auf Rang 16 notiert.

»Mir hat die Kraft in den Beinen gefehlt. Das Zeitlimit von 32 Stunden hätte ich in diesem körperlichen Zustand nicht mehr geschafft«, erklärte Serby hinterher.



Einer von wenigen, die 200 Kilometer schafften: Matthias Gall (links), hier mit Cheforganisator Hubert Beck. Foto: Gall

Es war der erste Ultra für den 59-Jährigen auf Asphalt, was für ihn ungewohnt war. Bisher hatte er solche langen Strecken im Gelände absolviert. Auch er bestätigte, dass die kalte Nebelnacht zehrend gewesen sei.

Auf der 100-Meilen-Distanz gelang es dem Tschechen Milan Sumny nicht, in der Altersklasse M45 den Landesrekord von 13:55,27 Stunden zu verbessern. Er benötigte als Sieger dieser Strecke 14:44:46 Stunden. Eine starke Leistung zeigte Michael Lehmen (TSG Mainaschaff), der den Wettbewerb nach 17:14,21 Stunden als Vierter beendete.

156 Aktive auf fünf Distanzen

Insgesamt finishten auf den fünf Distanzen 156 Aktive. Die meisten nahmen am 100-Kilometer-Lauf teil, der in Wertheim endete und den Simone Günther (Hildesheim, 9:52,48 Stunden) und Patrick Kaczynski (Melle, 8:14,02) für sich entschieden. Im Vorjahr, als noch kein 200-Kilometer-Lauf angeboten worden war, hatten insgesamt 151 Personen den Taubertal 100 absolviert. kw

Ergebnisse vom zehnten Taubertal 100

200 Kilometer (Rothenburg-Zelllingen-Gemündener-Adelsberg), Männer:

1. Matthias Gall (Großheubach) 26:44:30, 2. Max Schmitz (Plaict) 27:18:57, 3. Jeroen Kuyper (Niederlande) 28:35:40. – Frauen: 1. Julia Fattori (Schweiz) 23:41:04.

100 Meilen (Rothenburg-Gemündener-Adelsberg), Männer:

1. Milan Sumny (Tschechien) 14:44:46, 2. Felix Wiegand (Roßhaupten) 16:36:21, 3. Nikolaj van den Haak (Niederlande) 17:01:09, 4. Michael Lehmen (Mainaschaff) 17:14:21. – Frauen: 1. Paola Leardi (Italien) 19:48:03, 2. Karin Fröh-

lich (Weingarten) 22:35:51, 3. Rita Gottleuber (Fürth) 25:22:08.

100 Kilometer (Rothenburg-Wertheim), Männer:

1. Patrick Kaczynski (Melle) 8:14:02, 2. Carster Weser (Suhl) 8:23:21, 3. Stefan Bender (Mulfingen) 8:34:41. – Frauen: 1. Simone Günther (Hildesheim) 9:52:48, 2. Barbara Ziemering (Niederlande) 10:59:09, 3. Marion Heilig (Fürth) 11:00:48.

71 Kilometer (Rothenburg-Taubertal-Bischofsheim), Männer:

1. John Mohr (Assamstadt) 5:38:40, 2. Arne Ziche (Berlin) 6:07:08, 3. Stephan Scheffler (Geiselhöring) 6:13:36. – Frauen: 1.

Claudia Renggli (Schweiz) 7:22:59, 2. Phuong Doan (Frankfurt) 7:42:02, 3. Katharina Schekle (München) 9:25:37.

50 Kilometer (Rothenburg-Bad Mergentheim), Männer:

1. Daniel Siegle (Böblingen) 4:04:17 Stunden, 2. Bartek Clerik (Dreieich) 4:04:22, 3. Steffen Frank (Niederstetten) 4:36:42. – Frauen: 1. Bettina Walter (Roth) 5:12:51, 2. Vera Thomas (Bad Rappenau) 5:56:04, 3. Silvia Roose (Wendelstein) 5:58:39.

Alle Resultate: www.taubertal100.de